

Alternative

Lichtstarke Zielfernrohre mit hohem Vergrößerungsbereich für Präzisionsgewehre sind zumeist sehr kostspielig. Viele Sportschützen – und auch so manche behördliche Beschaffungsstelle – schrecken vor den hohen Preisen zurück. Meopta bietet mit dem ZD 6-24x56 eine günstige Alternative für 1499 Euro.

⊕ NORBERT KLUPS

Auf den ersten Blick ist alles vorhanden, was das Herz des Präzisionsschützen begeht. Große, griffige Schnellverstelltürme für Höhe und Seite, Parallaxeausgleich links am Rohrkörper und eine über gummierte Druckknöpfe steuerbare Absehenbeleuchtung. Auch das Mil-Dot-II-Absehen lässt bereits erahnen, dass hier eine Menge Informationen abgerufen werden können.

Bei sechsfacher Vergrößerung hat das Meopta ein Sehfeld von 6,1 m auf 100 m. Der vor dem Okular liegende Verstellring für die Vergrößerung hat eine griffige Riffelung und deckt den gesamten Bereich über eine halbe Umdrehung ab. Eine gut fühlbare Nocke bei Zwölffach erlaubt auch bei Dunkelheit die haptische Kontrolle der eingestellten Vergrößerung. Die Dioptrienverstellung ist als Schnellverstellung am Okularende platziert und hat einen gepolsterten Gummirand. Der Verstellbereich reicht von +3 bis -3 dpt, der Augenabstand beträgt 80 mm.

Mit 30 mm Mittelrohrdurchmesser lässt sich das Meopta mit gängigen Montagen nutzen. Das kostet gegenüber den in dieser ZF-Klasse auch anzutreffenden

Verstellbereich groß genug

den 34 mm natürlich Verstellbereich bei der Höhenverstellung. Um die taktische Einsatzentfernung von über 1000 m zu bewältigen, ist ein entsprechend großer Verstellbereich des Absehens, besonders in der Höhe, erforderlich. Mit 30-mm-Rohrkörper ist der Platz für eine präzise Arbeitende, fein abgestufte Verstelleinrichtung mit angemessen großem Verstellbereich schon sehr gering. Trotzdem hat es Meopta geschafft, einen Verstellbereich von 80 MOA (232 cm auf 100 m) zu realisieren. Das reicht auch für weite Schüsse.

Schnellverstelltürme. Wie bei taktischen Zielfernrohren üblich, hat das Meopta außen liegende Schnellverstelltürme. Die präzise arbeitende Klickrastung des Absehens verstellt die Treffpunktlage auf 100 m um $\frac{1}{4}$ MOA, was etwa 7,3 mm entspricht. Für ein Spezialzielfernrohr für das Präzisionsschießen geht das in Ordnung, auch wenn 5 mm wünschenswert wären. Die Absehensverstellung des Meopta lässt sich nach dem Einschießen wieder auf „Null“ stellen. Dazu wird die Mittelschraube gelöst, die Verstelltürme in die Ausgangsposition gedreht und die Schraube wieder festgezogen.

Mil-Dot-II-Absehen. Meopta stattet das neue Zielfernrohr mit einem Mil-Dot-II-Absehen aus. Das Mil-Dot wurde in den späten 1970er-Jahren vom U.S. Marine Corps für die Scharfschützen entwickelt und ist heute das Standardabsehen vieler Scharfschützenzielfernrohre. Der Name „Mil-Dot“ entstand aus den Begriffen „milliradien“ und „dot“ (Punkt). Unter Anwendung der Mil-Formel kann bei bekannter Größe eines Objektes die Entfernung aus einer Tabelle abgelesen



Griffigünstig. Die Parallaxeverstellung und Absehenverstellung liegen am Mittelrohr.



Per Knopfdruck. Die Absehenbeleuchtung wird über gummierte Druckknöpfe gesteuert.

werden. Das Objekt (Hilfsziel) wird mit der Strichplatte der Zielloptik erfasst und die Deckung zwischen den Punkten festgestellt. Mithilfe dieses Wertes kann dann die Distanz zum Ziel der Tabelle entnommen werden. Die Zielpunkte sind auf 100 m 10 cm voneinander entfernt und auf 1000 m 100 cm. Damit lässt sich die Entfernung schätzen.

Das funktioniert aber nur bei Zielfernrohren mit Absehen in der 1. Bildebene. Bei Meopta befindet sich das Absehen in der 2. Bildebene, ändert seine Maße bei Vergrößerungswechsel also nicht. Hier muss darauf geachtet werden, dass beim Schätzen der Schussdistanz über das Absehen die Vergrößerung korrekt eingestellt wird, beim Meopta ist das die zwölffache. Das feine Fadenkreuz hat eine horizontale und eine vertikale Teilung mit jeweils vier Punkten. Die Punkte, deren gegenseitiger Abstand 1 mrad (auf 100 m = 10 cm) ist, haben einen Durchmesser von 0,2 mrad (2 cm auf 100 m). Zwischen einzelnen Punkten hat das Mil-Dot-II-Absehen noch feinere Zwischenpunkte von je 0,5 mrad (5 mm auf

100 m). Der Mittelteil des Absehens definiert den Raum von 10 mrad (1 m). Im unteren Teil des Absehens gibt es eine Entfernungsskala für die Entfernung von 300 m bis 1000 m mit dem Schritt 100 m. Die Skala ist für zwei Höhen ausgebildet. Das erste horizontale Zeichen ist für die Höhe von 1 m bestimmt, das zweite, beim oberen Rand des Punktes mit einem Durchmesser von 0,25 m, ist für die Höhe von 1,82 m bestimmt.

Die Absehenbeleuchtung. Die Leuchteinheit ist auf dem Okular platziert, fällt aber sehr flach aus. Sie ist deutlich niedriger als der Höhenverstellturm. Zur Bedienung sind links zwei gummierte Druckknöpfe vorhanden, die groß mit + und - gekennzeichnet sind. Zum Einschalten wird die + -Taste gedrückt, zum Abschalten beide Tasten gleichzeitig. Über die beiden Tasten lässt sich die Absehenbeleuchtung in 256 Stufen dimmen. Ist die niedrigste oder die höchste Stufe erreicht, blinkt das Absehen kurz auf und signalisiert

so, dass die Endstufe erreicht ist. Die Beleuchtung ist sehr gut abgestimmt und deckt alles ab. Im niedrigsten Bereich überstrahlt das Absehen auch bei sehr schlechtem Licht nicht und bei voller Stärke ist es auch bei Sonnenlicht noch zu sehen, wobei hier kaum jemand ein beleuchtetes Absehen brauchen wird. Das schwarze Absehen ist dann wohl günstiger. Beleuchtet wird nur der mittlere Teil des Absehens mit dem feinen Fadenkreuz und den Mil-Dot-Punkten. Damit die Batterie geschont wird, schaltet sich die Beleuchtung nach 3 h automatisch ab.

Testwaffe und Montage. Für den Zielfernrohrtest wurde eine serienmäßige Remington 700 Tactical im Kaliber .223 Remington benutzt. Die Waffe hat einen 20"-Lauf mit 9"-Drall (23 cm). Modifiziert

Technische Daten und Preis

Modell	Meopta ZD 6-24x56RD
Rohrkörper	Einteiliges Hauptrohr aus Aluminium
Vergrößerung	6-24-fach
Objektiv-Ø	56 mm
Absehen	Mil-Dot II
Sehfeld	1,6 m bis 6,1 m auf 100 m
Augenabstand	80 mm
Dioptrienverstellung	+/- 3 dpt.
Mittelrohr-Ø	30 mm
Baulänge	385 mm
Gewicht	850 g
Preis	1499 Euro

Alles vorhanden. Das Meopta wurde auf eine Remington 700 Tactical montiert. Mit 385 mm Gesamtlänge ist das Meopta ZD 6-24x56 RD ein mächtiges Zielfernrohr.

wurde lediglich der Abzug. Der Standardabzug musste einem Kugelabzug von Bix'n Andy weichen, der einen Verstellbereich von 20 g bis 800 g hat. Damit wird ein Verwackeln bei der Schussabgabe durch den Abzug ausgeschlossen. Das Meopta wurde mit einer Leupold-Quick-Release-Montage fixiert. Das Mittelrohr ist ausreichend lang, um auch bei Büchsen mit großem System eine problemlose Montage zu ermöglichen. Die Präzision war beeindruckend. Auf 100 m schoss die Waffe mit Hornady-Matchmunition Schussbilder von 12 mm mit fünf Schuss. Das feine Fadenkreuz ohne störenden Punkt in der Mitte erlaubt ein sehr präzises Anvisieren des Ziels.

Auf dem Schießstand. Die Optik macht einen sehr guten Eindruck. Das Bild ist randscharf und kontrastreich. Auch in der Dämmerung bleibt das Bild sehr hell.

Die Vergütungstechnik des tschechischen Herstellers ist beachtlich. Das Glas ist wasser- und staubdicht und gegen Innenbeschlag

mit Stickstoff gefüllt. Die Absehensverstellung funktioniert sehr präzise. Um die Präzision der Verstelleinrichtung zu überprüfen, wurde auf 100 m nach einem Anfangsschuss auf ein schwarzes Schusspflaster zunächst die Seitenverstellung um 20 Klicks nach rechts bewegt, dann nach drei Schuss um 20 Klicks nach unten, 20 Klicks nach links und schließlich wieder 20 Klicks nach oben. Die letzte Dreierserie lag genau beim ersten Schuss und das Schussbild ergab nahezu ein korrektes Viereck. Die Verstelleinrichtung arbeitet damit sehr sauber, und es ist davon auszugehen, dass nach der Verwendung der Verstelleinrichtung auf verschiedene Distanzen ohne Weiteres wieder die Ausgangslage erreicht wird. Das bestätigte sich auch beim Schießen auf dem 300-m-Stand. ☐

Das Redaktions-Fazit

⊕ Das neue, hochvergrößernde Meopta ist ein Präzisionsschützen-Zielfernrohr mit Vollausstattung zu einem sehr günstigen Preis. Bei der Abbildungsqualität haben Zeiss und Schmidt & Bender sicher die Nase noch etwas vorn, doch bei Ausstattung und Mechanik können die Tschechen durchaus mithalten. Dabei darf der Preis nicht vergessen werden. Für 1499 Euro gibt es zurzeit nichts Vergleichbares. Wer bei der Zielloptik nicht unbedingt in den High-End-Bereich gehen will oder kann, ist mit dem neuen Meopta gut bedient. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist ausgezeichnet.

